

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **19 (1933)**

Heft 45

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Blinden-Vorträge

Der schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen empfiehlt der tit. Lehrerschaft des deutschschweizerischen Gebietes, seine

blinden Referenten

zu Vorträgen vor Schülern über den Blinden-Unterricht, das Lesen und Schreiben der Blindenschrift, die Erlernung von Blindenberufen, etc.

Die erwachsenden Spesen und das entstehende Risiko trägt der entsprechende, lokale Blindenfürsorgeverein.

Einladungen zu Vorträgen mit Demonstrationen nimmt jederzeit gerne entgegen:

der **Blindenfürsorgeverein von Baselstadt und Baselland**, Herr Direktor E. Gasser, Blindenheim, Basel, für die Kantone Baselstadt und Baselland.

der **bernische Blindenfürsorgeverein**, Frl. M. Schaffer, Neufeldstrasse 97, Bern, für die Kantone Bern und Aargau.

der **luzernische Blindenfürsorgeverein**, Herr Prof. Troxler, Villenstrasse 14, Luzern, für die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug.

der **ostschweizerische Blindenfürsorgeverein**, Herr Direktor Altherr, Blindenheim St. Gallen, für die Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden.

der **solothurnische Blindenfürsorgeverein**, Frau Dr. Gloor-Larglader, Solothurn, für den Kanton Solothurn.

der **zürcherische Blindenfürsorgeverein**, Herrn Dr. E. Wending, Scheuchzerstrasse 12, Zürich 6, für den Kanton Zürich. 1724



Unerhört billig!

Der

Volks-Duden

Neues deutsches Wörterbuch nach den gültigen amtlichen Regeln.

Leinen Fr. 3.—

Zu beziehen durch den

Verlag Otto Walter A.-G. Olten



3 bewährte Lehrmittel

für den Buchhaltungsunterricht in den Schulen, zusammengestellt von Max Boss:

1. **Buchhaltungsunterricht in der Volksschule**; Geschäftsbriefe und Aufsätze, Verkehrslehre und Buchhaltung. Preise: 1-9 Stück: —.70; 10-49 Stück: —.65; ab 50 Stück: —.60.

2. **Aus der Schreibstube des Landwirts**; Korrespondenzen, Rechnungsführung und Verkehrslehre aus der landwirtschaftlichen Praxis. Preise: 1-9 Stück: —.70; 10-49 Stück: —.65; ab 50 Stück: —.60.

3. **Verkehrsmappe dazu** (Originalbosshäfte); Schnellhefter mit allem Uebungsmaterial, wie Postpapiere, Briefumschläge, Buchhaltungspapiere, Formulare der Verkehrsanstalten usw. Preise: 1-9 Stück: 1.50; 10-49 Stück: 1.45; ab 50 Stück: 1.40.

Verlag:

ERNST INGOLD & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf.

Buchhaltungshefte Bosshart

Ausgabe A. Zu Boss Buchhaltungsunterricht in der Volksschule und aus der Schreibstube des Landwirts extra zusammengestellt.

Ausgabe B. Zu Wiedmer: Aus der Geschäfts- und Buchführung des Handwerkers. Lehrmittel dazu.

Ausgabe C. Zum gleichen Lehrmittel 1 Inventar, 1 Kassa-Journal, 1 Hauptbuch in solider Mappe.

Ausgabe D. Kolonnensystem, Kassaverkehr, Rechnungsvorkehr, Material, Löhne, Unkosten, Privat, Lieferungen. Format 22x28½ & 12 Blatt.

Verlag und Fabrikation: G. Bosshart

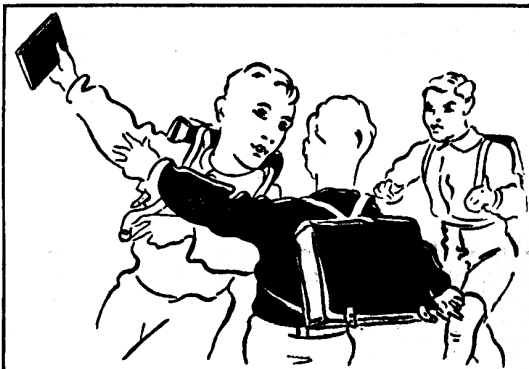
Papeterie und Buchhandlung, Langnau (Bern)



Fräulein Emilie Lügstenmann
Uznach (Kt. St. Gallen)

erhielt das für den 5000. Käufer ausgesetzte *Luxusexemplar* der „Geschichte einer Seele“.

Verlag Otto Walter A.-G., Olten



Hurra!

Der Schülerkalender „Mein Freund“ ist wieder da!

Buben und Meitschi können nicht erwarten, bis sie ihn geschenkt erhalten. Er bietet der Schuljugend auch wirklich allerhand viel. Die 7 Wettbewerbe sind auch dieses Jahr wieder interessant.

Den Gewinnern winken:

20 Gratisfahrten nach dem Engadin, nach dem Tessin, nach Engelberg-Trübsee etc., nebst 800 anderen wertvollen Preisen. Nebst dem verteilt der Verlag unter alle „Mein Freund“-Besitzer, die den Coupon auf Seite 221 einsenden, noch

3 Gratispreise: 1 Velo, 1 goldene Uhr 1 Zelt

Der Kalender umfasst 352 Seiten. Ueber 300 Abbildungen. 12-Seiten Tiefdruckbilder. 12 Seiten vierfarbige Kunstbeilagen.

Preis inklusive Unfallversicherung
Fr. 2.70.

Zu haben in allen Buchhandlungen und Papeterien oder direkt vom

VERLAG OTTO WALTER, A.-G., OLTEN

Neue Romane

MARIA POGGEL-DEGENHARDT

Erlöserin

Roman. 422 S. Brosch. 4.— Mk., Gzlb. 5.50 Mk.

Ein Frauenschicksal von ganz breiter Ausweitung, dabei von so zwangläufiger psychologischer Verknüpfung, dass es den Leser packt wie eine Hebbelsche Tragödie — bis die marktiefe Läuterung der Heldin des Romans, Marianne, die Wende des Schicksals bringt und zur Erlösenden Befreiung führt: frei macht die Marianne selbst, die Familie, das Volk! — Er ist der Roman der Frau in ihrer schönsten und reichsten Entfaltung, so wie sie unser Volk braucht, heute und in kommenden Tagen.

KLEMENTINE BESTLER

Ewige Gesetze

Roman. 194 S. Brosch. 2.50 Mk., Gzlb. 4.— Mk.

Ewige Gesetze — der Volkserneuerung! Die aber wird ausbleiben, wenn Bequemlichkeit das Zweikindersystem selbst dort einführt, wo die gesunde Kraft in Verantwortung vor Gott und dem Volk mehr Kindern das Leben schenken sollte! Das zeigt Verfasserin an Ehen aus intellektuellen Kreisen, und zwar mit einer Klarheit und Schärfe, wie sie nur edelster Bekennernut aufbringt.

JOSEF BECH

Unerhört, Marianne!

Roman aus unserer Zeitenwende. 240 S. Brosch. 2.50 Mk., Gzlb. 4.— Mk.

Ein unerhört mutiger Angriff auf die geistige Haltlosigkeit in weiten Kreisen der Religion und Wirtschaft, der Wissenschaft, Kunst und Politik unserer Tage. Dabei legt Bech dar, dass nicht äusserliches Herumkurieren genügt, sondern nur ein Wandel vom Grundsätzlichen her helfen kann. Ein Roman, der an das Verantwortungsgefühl jedes einzelnen appelliert und daher wach sein sollte in den Menschen unserer Tage!

ROBERT CONRATH

Maria Magdalena

Roman. 387 S. Brosch. 3.30 Mk., Gzlb. 4.80 Mk.

Das biblische Thema der grossen Sünderin, aber noch grösseren Büsserin! Wer prickelnde Sinnenlust erwartet, wird enttäuscht; wer sich aber an der farbenprächtigen Schilderung der alttestamentlichen Welt erfreuen und den Beweggründen der tiefen seelischen Wandlung nachspüren will, der findet hier reiches Erleben. Gewissenhafte historische und kulturelle Treue zeichnen das Buch aus. — Von der Bayer. Staatsbibliothek zur Anschaffung empfohlen!

ROBERT CONRATH

Dismas

Roman eines Geächteten. 184 S. Brosch. 2.— Mk., Gzlb. 3.40 Mk.

Dismas, der Schächer, erleidet das ergreifende Schicksal eines Menschen, der um des Weibes willen den Weg des Rechtes verlässt und in immer grössere Schuld gerät, bis sie ihn erdrückt, wenigstens äusserlich; denn seine Seele ringt sich zur Erkenntnis der Wahrheit durch. Er erleidet seine Strafe als gottversöhnter Held. Dieser erschütternd geschilderte Dismas wird dem Leser noch lange nachgehen.

FR. WILHELM BURGTORF

Gegen Willen auf weiter Fahrt

2. Auflage

Durch Frankreich und die Pyrenäen, das Mittelmeer und Nordafrika. 336 S. Mit 12 Federz. u. 16 Photos auf Kunstblättern. Brosch. 4.— Mk., Gzlb. 5.— Mk.

Kein ausgesprochenes Kriegsbuch, sondern die Geschichte eines deutschen Mannes, der als Kriegsgefangener aus Sehnsucht nach seiner deutschen Heimat die unglaublichen Strapazen auf sich nimmt. — Von der Prüfungsstelle der NSDAP in die „Weisse Liste“ der besonders zu empfehlenden Bücher aufgenommen.

ERNST KREISCHE

Das neue Geschlecht

Der Roman einer Sippe. 250 S. Brosch. 2.50 Mk., Gzlb. 4.— Mk.

An der Geschichte eines altsteierischen Edelfhofes verdeutlicht Verf. die brennende Aufgabe unserer Zeit: Hinzuführen des neuen Geschlechts zu den unverfälschten Idealen des Menschseins. Das aber ist Kampf der neuen Geistigkeit gegen die Verflachung des Materialismus. Ein seltenes Buch, das uns heutigen Menschen zugleich auch die Verpflichtung strenger Selbstzucht auferlegt! Die herbe Sprache und der klare Aufbau stimmen gut zu der Ernsthaftigkeit, womit Kreische den Stoff behandelt.

FELIX NABOR

Die Stimme des Blutes

Roman. 256 S. Brosch. 2.50 Mk., Gzlb. 4.— Mk.

In straffer Entwicklung behandelt Verf. das Problem der Erbbiologie; darüber hinaus Schuld und Sühne. Diese Wandlung vom Fluch zum Verdienst wird greifbar klar durch die Verwebung des Romanstoffes mit der Gedankenwelt um den hl. Gral. — Ein Roman, der felerlich stimmt wie Allelujaglocken am Ostermorgen und tief in die Herzen einget.

JULIUS NITSCHKE

Rosa und Sylvester

Roman von Bergen und Künstlern. 332 S. Brosch. 3.30 Mk., Gzlb. 4.80 Mk.

Das Leben und Schaffen eines von hohem Berufsethos erfüllten Künstlerehepaars, sein Ringen um Geltung und sein harter Aufstieg. Aber, dicht vorm Ziel vernichtet ein grausiges Geschick alle Hoffnungen. Nitsche führt zu der Frage: Sollen wir Menschen nun hadern mit Gott — oder auch im Missgeschick seine unendliche Liebe zu verstehen suchen? Ein wertvoller Roman voll starker Anregungen für alle geistig Schaffenden.

KARL-HEINZ VOIGT

Der Gast aus den Wolken

Ein fröhlicher Roman um Liebe im Herbst. 172 S. Brosch. 2.— Mk., Gzlb. 3.50 Mk.

Der Bekehrungsroman eines Weiberfeindes, zum Platzen voll von Humor und ungeahnten Ueberraschungen. Man glaubt sich fast am Narrensel geführt, so verwickelt ist schlussendlich das Rätselraten um die schöne Komtesse. Ein lebenswürdiges Buch, das jedem, der es zur Hand nimmt, nach all der atemraubenden Spannung ein schmunzelndes Lächeln entlocken wird.

HENRIETTE BREY

Das gelbe Blatt

Novellen. 168 S. Brosch. 2.50 Mk., Gzlb. 4.— Mk.

In feinnervigem, doch ausdrucksstarkem Gefühl verweilt hier eine weltoffene Frau bei den Wünschen minnlicher Sehnsucht. Dies Buch beglückt . . . wie die Freundschaft eines gross und reinen, gütigen Menschen. Das sprachliche Gewand der Novellen ist meisterhaft. Ausstattung sorgfältig.

MARGARETE SEEMANN

Rund um den Adventkranz

172 Seiten. Brosch. 2.— Mk., Gzlb. 3.50 Mk.

Das ganze Buch ist voll von Liebe, vom Duft des Tannenbaumes umweht und vom Leuchten des Adventkranzes überstrahlt. Ein rührend Lichtes in der Bitternis unserer Tage. Ein reines, klingvolles und im Tiefsten mütterliches Buch, das in seiner liebevoll sorgfältigen Ausstattung ungemein anspricht. Ein prächtiges Geschenkbüchlein!

Der Katholische Choralsänger

(Kyriale)

enthält die gebräuchlichsten Messgesänge nach der Vaticana. — 200 Seiten stark, gebunden Fr. 3.20.

Das beste Messgesangsbüchlein!

Verlangen Sie zur Ansicht beim

Ochsner-Verlag, Einsiedeln.



ROYAL

die schöne, solide und vollkommene

PORTABLE UND REISE

Schreibmaschine

Theo Muggli

Zürich, Bahnhofstr. 93



Knaurs Welt-Atlas!

411 Seiten in

Leinen Fr. 3.60

Beispiellos gut

Unerhört billig

Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter A-G
Ottens

FRANZ BORGMAYER, VERLAG, HILDESHEIM